

Glückwunsch auch von Alliteratus ...

Unser Rezensent Bernhard Hubner hat im August 2023 dies zu dem Buch geschrieben:



Donna Lambo-Weidner
Es gibt keine Drachen in diesem Buch
Illustrationen: Carla Haslbauer · NordSüd 2023

Wenn ich Ihnen den berühmten Satz „Denken Sie nicht an einen Elefanten“ sage, dann wird eines todsicher eintreten: Sie werden an einen Elefanten denken. Die Linguisten nennen so etwas „Framing“ – und die Politik wie die Werbung bedienen sich dieser Methode gern, um für sie wichtige Begriffe ins Gehirn der Wähler/Konsumenten zu verankern. Warum ich das erzähle? Nun, weil dieses Buch so etwas wie „Framing für Kinder“ bietet. Und das auch noch mit anregenden interaktiven Elementen – die eigentlich gar keine sind. Verwirrung genug? Dann gehen wir mal ans Eingemachte.



Wir betreten eine Wohnung in einem Mehrfamilienhaus. Wer dort wohnt, konnte man schon auf dem Innencover entdecken, das die Klingelschilder der sechs Parteien zeigt. Manchmal scheint es zwar, dass sich alle sechs, recht unterschiedlichen Mieterfamilien in einer Wohnung herumtreiben, aber das fördert ja nur den gegenseitigen Austausch. Und von Drachen ist nun wirklich nichts zu sehen. Oder, halt! Wem gehören eigentlich die orangenen Krallenfüße? Dummchen, das sind natürlich die der, allerdings riesigen, Katze – wird uns erklärt. Und die Funken, die aus dem ebenfalls orangefarbenen Kaminfeuer stieben – das ist doch normal bei einem Kamin. Der fiktive Wanderer durch die Seiten wie auch seine realen „Mitleser“ vor dem Buch stoßen also auf immer neue Indizien, aus denen man auf das Eben-doch-Vorhandensein eines Drachens schließen könnte, was aber selbstverständlich leicht und einfach entkräftet wird. Doch irgendwann lässt sich die „Drachenfrei“-Fassade nicht mehr aufrechterhalten, und der orange Hausgast sieht sich genötigt, Erklärungen für seine Anwesenheit abzugeben. Und dann sollen die kindlichen Leser auch noch selbst aktiv werden – mit ungeahnten Folgen.

Nichts macht kleinen wie großen Lesern mehr Spaß, als selbst Rätsel zu lösen. Und das Größte ist wohl, den angeblich klügeren Erwachsenen als Kind nachzuweisen, dass sie entweder die Unwahrheit sagen oder schlicht etwas übersehen haben. Das gelingt hier ganz fabelhaft, und ich bin sicher, schon beim ersten Durchgang hüpfen viele Kinder vor Freude, weil sie schon mehr wissen und erkennen als die Großen. Dass das klappt, liegt natürlich ganz allein an den raffinierten Bildern, mit Buntstiften und Aquarellfarben kolorierten Bleistiftzeichnungen, die mit ganz ungewohnten und überraschenden Perspektiven und Doppeldeutigkeiten glänzen. Da mag der Text noch so lange den Titelstandpunkt voller Überzeugung aufrechterhalten – die Bilder haben die ganz andere Realität längst entlarvt. Dabei bleibt alles durchweg friedlich und sympathisch, denn auch Drachen können anscheinend ganz anschmiegsame Hausgenossen sein. Und auch wenn dieser meist auf dem Dachboden wohnt, wo manche Kinder bisher vielleicht nicht so gerne hingingen: Hier sind sie mutig, pfiffig und, sowieso, schlauer als die Erwachsenen. Wenn das kein guter Ausgangspunkt für eine entspannte Nachtruhe ist, weiß ich es auch nicht. Also: Schnell noch vor dem Zubettgehen gemeinsam anschauen und sich freuen. **BERNHARD HUBNER**